J i
3196

2

Eq. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0002-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0003-1

KGL. PR. FR.
UNIVERS.
ZV HALLE

Dialogus 464
de Religione
christiana.

Dialogus von d zwitracht-tung des heyligen Chri-stenlichenn glaubens

neulich erstanden/darin d mensch vnderricht wirt/wie er sich yn denen vñ andern yrthumen haltē sol.

Die personen yn diszē buch-lein.

Ley.
Puester.
Christus.
David.
Paulus.
Moyses.
Johannes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0006-8

Es seind neulich die Christen ym glauben zwitrechtig worden/vñ schreiben d massen widder eynander/das sie mich auch yrrig gemachet habent/also dz ich nit weiß was/oder wem ich glaubē sol/eyner gibt dem Luther recht/d ander dem Bapst. So han ich des gut vnd vrkuntlich wissen/das etlich vmb gelt geschryben vñ prediget habēt was man gern gehört hat/ so dan die welt als falsch ist/wil ich nies mants glauben/sonder nur was die Christenlich kirch glaubt. pRJ. Was glaubt sie. LEY. Ich weiß nit. pRJ. Bistu den ßo eyn richtiger Christ. LEY. Wie sol ich ym thun, ich bin nit gelert. pRJ. Bedarffest darūß daz Euangeliū nit wissen/Es ist nit genug das du glaubst/ du must die werck auch thun. pAV. glaub an die werck ist niendert fur. CHRIS. Nit eyn yeder der tzu mir spricht herr herr wirt eyngen in das reych d hymel/aber welcher thut den willē meins vatters/d in den hymeln ist/d selbig wirt yngā in dz reych d hymel Mat.7. pRJ. Wie thust du seynen willen so du das Euangeliū vnd ander der tzwelffpotten geschrifft nit kanst. LEY. Mich bedunck yn meynem sin ich thu gantz recht. pAV. Wir bittenn aber euch bruder durch die zukunft vnsers herrn Jesu Christi vñ vnser versamlūg in im/dz ir nit bald beweget werdēt vō ewern finden/od nit erschreckt werdēt wider durch geyst nach predig noch durch Epistel/ als ob sie durch vns gesendet sey/dz euch nyemant verfuer einicherley gestalt. 2. Tessalonicen. 2. LEY. Wer wirt vns verfuren. pAV. In den letztē tzeytten werden etlich abweichen von dem glauben/auffmerckende den geisten der yrrūg vñ leren der teuffel die lügen reden, 2c. verbietten den Elichen standt. 1. Timoth. 4. LEY. Die prophecey ist schon eyns teyls erfult worden/dan die priester haben nymme eelliche weyber/mich beduncket aber es wer vil besser sie hettens noch

Calixtus

so bliben manches bidermans weib vñ kind frum/dan sie kō-
mē leichtlich hinō sie yn der beicht. PRV. Es sol ein bischoff
eyn man eyns weibs seyn 2c. i. Timoth. 3. PRJ. Die Bepst
habens aber vns verbotten vnd ist Calixtus freylich ō erst ge-
wesen. LEY. Mit der weiß wern sie die gewesen die vom ge-
lauben ab gewichen seind/wie Paulus yetz gesagt hat. PRJ.
Schweig der red. PAV. Vnd abbruch tzuthun mit speyß die
gott geschaffen hat zu empfahen mit danckſagung den seligen
vñ denen die erkent haben die warheit/so doch ein yede creatur
gūt ist vñ nichts hin zu werffen/das mit danckſagūg enpfan-
gen wirt/dā es wirt geheyliget durch dz wort gottes vñ gebet
LEY. Sie seinds warlich/ dā sie hand fleysch vñ eyer zu etzt-
licher tzeit verbotten. PRJ. Red nit tzuuil/du verstast es nit/
oder man thut dich yn den ban. LEY. Her almechtiger gott
wolt ich dennoch gern wissen wer die seynd die vns verfurenn
es wer der Luther oder Bapst/da mit ich mich wist tzuhutten

Luther.
Bapst.

CHRJS. Sie werden schwer vnd vntreglich burden auff ō
menschen schultern binden/ aber mit yren fingern nit anrüren.
Math. 23. LEY. Herr das thunt warlich die oberstē priester
dan sie haben das fleysch verbotten/ vñ essens doch selbs yn ō
fasten vnd tzu andern verbotten zeytten/vnd ich mein ernstlich
herr sie seyn die von denen du yetz gesagt hast/vñ sie seyn auch
die die vns verfuren werden/darumb gib vns eyn warzeichen
das wir sie recht mügen erkennen/ vnnd vns vor ynen hütten.
CHRJS. Auß yren fruchten werden yr sie erkennē Math. 7.
LEY. So sihe ich leider nit vil gutts von ō priesterschafft/sie
weydē sich selbs/vñ nit die schefflein/sie entzihen vns stets vn-
ser leibß narung/yetz muß man das geben/yetz ihens/ vnd sol-
ten doch nur vom tzehenden leben/ßo geben sie vns das sacra-
ment vnd anders nit on gelt/als du yn geborten hast/vñ solten
wir ymer on sterben/darzu wen wir vō dem Euangelij reden/
so heyssen sie vns winckel prediger vnnd mügen nit leyden das
wir daruon sagē. CHRJS. Ich sag aber euch/es sey dā das
ewer gerechtickeyt vberflussiger sey dan der schreyber vñ gleiß-
ner/sunst werdē ir nit komen yn das reych ō hymel. Math. 5.

LEY. Darũb wirt mir not seyn das ich ỏ sach weitter nach frag/damit das ich nit vileycht gar dẽ Endchrist anhang vñ seiner verfurung nach folge/wie sol ich doch dẽ selbigen erkennen wen er mir tzukumpt. PAV. Er wirt erhöcht vnnd geert vber alle ding das do got ist/wirt ym tempel gottes sitzen/sich ertzeygenn als ob er gott sey. 2. Tessalonicen. 2. LEY. Es ist vileicht der Bapst/ỏ sitzt yn sant Peters kirchen zu Rom/vñ wirt eyn irdischer got geheissen vnd erlich vnd hoch gehalten also das man yn tragen muß/vnd yn den allerheyligsten heyssen/das erdrich vor seynen fussen vnd seyne füß kussen/ es wer eym engel gnug/So hat got sollich preng vñ hoffart võ dem öbersten engel nit leiden wollẽ/er sicht ym nit vngleich/darũb weiß ich schier nit wie ym ist. PRI. Es seind vier lerer der Christenlichẽ kirchen die kunden dich wol berichtẽ wes du irrgast/ doch so lert der Bapst recht. LEY. Jr gebet eynander selbs zeugnus vnd machen vns also yr/ seynd sie dan leerer des glaubens hat man ihn doch recht vñ wol gelert ee das mã gewist hat wer die vier gewesen seind/Darzu stet geschriben. 1. Timoth. 1. es yrren etlich am rechten glauben vñ wollen denocht lerer deß Christenlich gesetz geheyssen seyn/ vnnd verstand nit was sie reden nach besteteẽ/so hand yr etliche yr yrrũg selbs bekent vnd bucher daruon geschrieben/das die zwelffpoten vnnd Propheten nit gethan haben/darumb wil ich kein Doctor vnd schreyber ausserhalb der Bibel annemenn. PRI. Woltestu des vill treyben so wirt man dich yn der beycht nit absouiren. LEY. Jr werdent dennocht Paulum nit tzu eim lügner machen. PRI. Es macht yn niemant tzu eym lugner/ du must yn aber auch recht verstan/er hat den Luther gemeint. LEY. Wie kan das geseyn/begeret doch ỏ Luther nur zu dem heyligen Euangelij vnd dar bey tzu bleyben/aber du o herr vnser erlöser spricht hie vrteyl/ da mit niewant den falschen vnd vngerechtenn glaube. CHRIS. Welcher volbringet eyns meyner mindisten gebotten vñ leret die leut also/ỏ wirt der mindest geheyssen yn dem reych der hymel. Math. 4. MOY. Verflucht sey der nit bleibt yn den sermonẽ des gesetz vñ sie volbringt/ vñ

sollen alle volcker sprechen Amē Deutr. 27. LEY. Darūß sol mā dem glauben ō dem Euāgelij am nechsten tzu leget halden Vnd das thut der Luther/so wil ich auch darbey bleyben/ vñ kein ander gesetz oō glauben auffnemen. PRI. So wirt man dich nit absoluiren/ sunder yn ban thun. CHRIS. We euch schreiber vnd gleyßner die da tzu schlissen das reich der hymel vor dem menschen/dan yr kōmen nie darein/vñ lassen niemādt darein kōmen Math. 23. LEY. So wil ich lugē wa ich ein beichtuatter findt der mich gern absoluiert. DA. Beichte dem herrn der hymel vñ erd geschaffen hat dā seyn barmhertzickeit ist ewigklich. PRI. Der Bapst hatt gwalt alle gesetz Christi zerbrechen vñ machen wie er wil. LEY. Es ist gut zu glauben das got der priesterschafft nit hat gewalt geben seyn gesetz zu brechē oō eyn anders machen / sonder zuhandhāben/auch so lauten die wort Christi vnd Moysi hie oben vnd an andern örten nit also/yr nemē euch deß gewalts nur selbs an/ir möchten schlecht verstendig leut als yr machē dz sie nit wissten wen sie hören solten. JOHAN. Welcher gott kennet der hört vns welcher nit auß got ist ō hört vns nit/yn dem erkennen wir den geist der warheyt/vñ den geyst ō yrrūg. 1. Jo. 4. LEY. Nun hon ich auß disen vñ allen andern worten wol verstandē vnd auch klerlich Math. 24. vñ. 1. iohā. 2. gelesen/ dz die verfurer auß der priesterschafft entston werden / vnd ist gut zu glauben dan es schreibt niemant falsch den die schreiber/wer wolt auch falsch leren vnd predigen/dan die lerer vnd prediger/so sihe ich auch nit anders/ wē ich das Euangelij mit dem pfaffen wolt außfechten so must ich nymmer dz schwerd ein stecken/ nun wil ich ye bey dē ppheten vñ Aposteln bleiben/dan ich bin berichtiget das Thomas von Aquin (der selbs ein bruder ō heyligen geschrifft geachtet was) vil geschriben hab/ doch an seinē letzten end vertzagt sey/ die Bibel an seinen arm genomen vñ gesprochen. Ich glaub was yn dem buch stet/ So wil ich einem yeden raten das er auch darbey bleyb/ vnd all ander Doctores schreiber vnd lerer vnnötig achte/ die weil niemāt on den heyligen geyst volkomlich schreibt. Ich hon darfur die zwelffpot-

Christ Jesus Herr

ten die geschriben haben durch einsprechūg des heyligen geists haben nit vil vergessen oder versaumpt/das die munch doctores yetzt herfur bringen wöllen vnd gebracht haben. So bedürfft es nit vil disputirens das man denen vnd andern yrrungen fur komen möcht Wen die priesterschafft dz Euangeliū vñ Epistel der zwelffporten predigē/wa vns das selbig hin weyst/soltē wir billich auch nach komē Doch das sie vns mit yrē glosiern vnd außlegen vnbekumert liessen/ vnnd bezeugen sich mit keynem lerer ausserhalb der Bibel/ als mit Scoto vñ Thoma vō Aquin mit Bernhardo Ambrosio Bonauētura Augustino ꝛc. noch nit mit heyden/ als mit Aristotele vñ Auerroe vñ andern mer der gleichen/die nit durch den heyligē geyst geschriben haben/dan sie sagen nit alweg gleich/so entspringt vnglauß darauß/es sicht offt eyn ding eym gutten gleych vñ ist böß/so vrteylet auch maniger eyn ding recht / der ander spricht es sey nit recht/das alle menschē seyndt lügenhafftig spricht David. So hat man yn beyden Testamentenn das nyemandt seynem kopff vñ gutdūcken nach predigen leren noch glauben sol/nit bessern auch böß ern/sonder der heyligen geschrifft nach komen wie sie auß weyset/nit das wir meynen wir kundens baß. Vnnd must vns auch die priesterschafft kein fabel (als Paulus leret) furhalten Wir lesen das gott der herr die vbertretung vnd verachtung seyner gebott hertigklich gestrafft hat / das sollenn wir billich tzu hertzen nemen/ daz vns auch nit ō gleichen geschech als dan vor augen ist/nit von der Bibel tzu weychen/vnd kein ander gesetze vnd glauben annemen. Ob schon eyn engel vom hymel herab keme oder Paulus selbsts/ wie Paulus sagt/ der vns anders leret dan sie vnß vor gelert haben/ sonder solt verdammung vnnd verfluchung seyn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0012-1

320
612. 613. 614. 616
617.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0014-2

J: 3196
(x 221 2737)

(D 1700
(D 1716

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-451421-p0016-3

Dialogus
de Religion
christiana.

gus von d zwitrach-
nes heyligen Chri-
ſtlichenn glaubens

ich erſtanden/darin d menſch
nderricht wirt/wie er ſich
yn denen vñ andern
yrthumen haltē
ſol.

erſonen
ē buch-

Ley.
Prieſter.
Chriſtus.
Dauid.
Paulus.
Moyſes.
Johannes.